



Curriculum

Hochschullehrgang

Migration, Asyl & Schule (M-A-Sch)

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Mehrsprachigkeit,

Interkulturalität und Migration

(15 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 710 723

Version 3.0

März 2020

1 Allgemeines

1.1 Inhalt

1	Allgemeines.....	1
1.1	Inhalt.....	1
1.2	Zuordnung.....	2
1.3	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	2
1.4	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	2
1.5	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums.....	2
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele	2
2.3	Bedarf (Employability)	2
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	3
3	Kompetenzkatalog	4
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	5
5	Reihungskriterien.....	5
6	Modulübersicht.....	5
7	Modulbeschreibungen	7
7.1	Modul 1.....	7
7.2	Modul 2.....	9
7.3	Modul 3.....	11
8	Prüfungsordnung	12
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen.....	12

1.2 Zuordnung

Der Hochschullehrgang Migration, Asyl und Schule ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.3 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 20.11.2015 erlassen, Version 3.0 am 27.05.2020.

1.4 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 19.11.2015 durch das Rektorat genehmigt. Version 3.0 wurde am 27.05.2020 genehmigt.

1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang Migration, Asyl und Schule besteht aus drei Modulen und weist eine Workload von 15 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von vier Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt acht Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Dieser Hochschullehrgang ist auf Anregung des BMI gemeinsam mit der PH NÖ und der Bildungsdirektion NÖ konzipiert worden und orientiert sich an folgender Aufgabenstellung:

Zielsetzung ist die umfangreiche Kenntnis der Herausforderung für Österreich als Migrationsgesellschaft, Bewusstseinsbildung für aktuelle, sich daraus ergebende Aufgabenstellungen sowie zum Umgang mit diesen im europäischen Kontext.

Diese Kenntnis soll darauf fokussiert werden, welche Konsequenzen und Herausforderungen sich für die Schule insgesamt und für die je einzelne Schule vor Ort ergeben.

Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, als Beratende und Mitverantwortliche die Hochschullehrgangsziele innerhalb ihres beruflichen Aufgabenfeldes optimiert und im Diskurs mit den vor Ort entscheidungsbefugten Verantwortlichen umzusetzen.

2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Nach erfolgreicher Absolvierung wird von der Absolventin/vom Absolventen erwartet, dass sie/er ...

- erkennt, dass die Grundlage erfolgreicher interkultureller Bildung und Erziehung die Vergegenwärtigung der Realität unserer Migrationsgesellschaft ist,
- diversitätsorientiert versiert ist und zielgerichtet Auskunft geben kann (z.B. über Asyl, Migration, Schule),
- im beruflichen Umfeld beratend und mitverantwortlich tätig werden kann,
- die aktuellen Angebote und Anbieter zur Thematik kennt, neue Angebote einer kritischen Prüfung unterziehen und mit Anbietern in Kontakt treten kann, um für Herausforderungen und Problemstellungen vor Ort kostenoptimierte Lösungen und/oder Antworten verfügbar zu machen.

2.3 Bedarf (Employability)

Migration ist nach wie vor ein zentrales und herausforderndes Thema in unserer Gesellschaft, das sich im Besonderen und auch in den Schulen in Niederösterreich manifestiert. Schulen, Schulleiter/innen

und Pädagoginnen/Pädagogen sind gefordert, oft sehr rasch selbst Lösungen für auftretende Herausforderungen zu finden und können nicht warten, bis von anderen Einrichtungen Hilfestellungen gegeben werden. Hierzu braucht es spezifische Kompetenzen von Pädagoginnen/Pädagogen, diese Herausforderungen für alle Beteiligten gut zu managen und für diesen Kompetenzerwerb braucht es die passende Unterstützung und Förderung.

Die PH NÖ hat mit dem Angebot des Hochschullehrgangs „Migration, Asyl und Schule“ einen Meilenstein gesetzt. Dieser viersemestrige Hochschullehrgang ermöglicht es einer Gruppe von etwa 20 Lehrerinnen und Lehrern in NÖ, sich als Expertinnen/Experten und Multiplikatoren zu diesem Thema ausbilden zu lassen.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang bietet Lehrer/innen die Möglichkeit, sich berufsbegleitend und in intensiver Auseinandersetzung mit den in den folgenden Modultiteln genannten Themenschwerpunkten vor dem Hintergrund ihrer eigenen schulischen Praxis weiterzubilden und zu professionalisieren. Er eröffnet im Rahmen des Kompetenzerwerbs dafür vier Lernräume: Präsenzstudium, Primärerfahrungen, Learning Community und E-Learning.

Das Präsenzstudium ist gekennzeichnet durch den Input von Expertinnen/Experten, den die Studierenden durch einen reflektierten Transfer in die je konkrete professionelle Erfahrungswelt kontextualisieren. Primärerfahrungen bieten reflektierte Kenntnisnahme und Diskurs an unmittelbaren und außerschulischen Lernorten. Learning Communities bilden gemeinsame Arbeits- und Reflexionsräume für die Studierenden. Diese werden dabei durch die Hochschullehrgangsleitung kontinuierlich begleitet. Lehrende der jeweiligen Module moderieren E-Learning- und Online-Phasen im Kontext vor allem der aktuellen Websites zum Themenfeld. Voraussetzung für eine positive Beurteilung sind Anwesenheit in den Präsenzstudiumsphasen sowie die kontinuierliche Mitarbeit und Erfüllung von Arbeitsaufträgen im Selbststudium.

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach erfolgreicher Absolvierung wird von der Absolventin/vom Absolventen erwartet, dass sie/er ...

- erkennt, dass die Grundlage erfolgreicher interkultureller Bildung und Erziehung die Vergegenwärtigung der Realität unserer Migrationsgesellschaft ist,
- diversitätsorientiert versiert ist und zielgerichtet Auskunft geben kann (z.B. über Asyl, Migration, Schule),
- im beruflichen Umfeld beratend und mitverantwortlich tätig werden kann,
- die aktuellen Angebote und Anbieter zur Thematik kennt, neue Angebote einer kritischen Prüfung unterziehen und mit Anbietern in Kontakt treten kann, um für Herausforderungen und Problemstellungen vor Ort kostenoptimierte Lösungen und/oder Antworten verfügbar zu machen.

3 Kompetenzkatalog

Der Kompetenzkatalog für den Hochschullehrgang basiert auf dem Modell professioneller Handlungskompetenz in Anlehnung an Baumert & Kunter (2006) und stellt die Qualifikationen der Absolventinnen und Absolventen aus multiperspektiver Sicht dar.

Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz

Die Studierenden ...

- können Konzepte einer interkulturellen und transkulturellen Didaktik anwenden, um Erziehung und Unterricht in divers zusammengesetzten Lerngruppen von jungen Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen professionell zu gestalten.

Pädagogisch-psychologische Kompetenz

Die Studierenden ...

- können Konzepte einer integrierten Migrationspädagogik für die Bildungsarbeit auswählen und auf dieser Basis Bildungsarrangements gestalten, die der Tatsache gerecht werden, dass Sprache, Kultur und Identität eng zusammenhängen und die Würde des Menschen unantastbar ist.

Systemkompetenz

Die Studierenden ...

- kennen einschlägige Förder- und Beratungseinrichtungen, (inter)kulturelle und (inter)religiöse Einrichtungen sowie Stakeholder und Behörden und können situationsspezifisch auf ihre persönlichen Kontakte und Netzwerke zurückgreifen.
- können ihre inter- und plurikulturelle Kompetenz bei der Unterrichts- und Schulentwicklung einbringen.

Beratungskompetenz

Die Studierenden ...

- sind aufgrund ihrer erweiterten interkulturellen, transkulturellen und sozialen Kompetenzen in der Lage, Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Asylverfahren und deren Eltern zu begleiten sowie Lehrerkolleginnen und -kollegen bei Themenstellungen und Konflikten zu beraten, die sich aufgrund der Komplexität einer multikulturellen Gesellschaft ergeben.

Reflexionskompetenz

Die Studierenden ...

- reflektieren über die Migrationsgeschichte Österreichs sowie die gegenwärtige Migrationsgesellschaft in Österreich und leiten daraus Implikationen für den Sozialraum Schule sowie für Unterricht und Erziehung ab.
- hinterfragen die eigene Haltung und das eigene Tun vor dem Hintergrund, dass jede „Integrationsarbeit“ Beziehungsarbeit ist und eine „Kultur der Anerkennung“ die dafür notwendige Basis darstellt.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium bzw. Bachelorstudium Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung oder Bachelorstudium Lehramt für Primarstufe sowie Studierende des Bachelorstudiums Lehramt für Primarstufe. Der Hochschullehrgang kann nur abgeschlossen werden, wenn das Lehramt abgeschlossen ist. Ein Abschluss ohne vorherigem BEd wird ausgeschlossen.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme gemäß Anmeldezeitpunkt.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1	Modul 2
2. Semester		

3. Semester	Modul 3
4. Semester	

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
P		Modul 1: Gesellschaftsentwicklung und Migration als pädagogische Herausforderung	5	4,0				80,00
	SE	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: E-Portfolio und E-Learning	1	1,2	pi	E	1	11,50
	SE	Gesellschaftsentwicklung, Migration und Integration	2	1,4	pi	E	1	34,25
	SE	Migrationsgeschichte und Migrationsgesellschaft	2	1,4	pi	E	2	34,25
P		Modul 2: Migrationspädagogik, Konflikt, Kommunikation & Sprache	5	4,0				80,00
	SE	Migrationspädagogik – Vielfalt pädagogischer Zugänge	2	1,2	pi	E	2	36,50
	SE	Sprache und Kommunikation und Konfliktkultur	2	1,4	pi	E	2	34,25
	AG	Reflexion des an Primärerfahrungsorten Erlebten auf persönlicher und professioneller Ebene - Teil 1	1	1,4	pi	E	3	9,25
P		Modul 3: Religion und Multikulturalität	5	4,0				80,00
	SE	Wissen über Religionen, interreligiöses Verständnis und Dialog	2	1,4	pi	E	3	34,25
	SE	Leben mit der Komplexität einer multikulturellen Gesellschaft	2	1,4	pi	E	4	34,25
	AG	Reflexion des an Primärerfahrungsorten Erlebten auf persönlicher und professioneller Ebene - Teil 2	1	1,2	pi	E	4	11,50
		Summen:	15	12,0				240,00

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
	Gesellschaftsentwicklung und Migration als pädagogische Herausforderung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x			x		2	5
Modulziel						
Die Studierenden entwickeln eine kritische Sichtweise zur Diversität im Kontext Migration und Asyl, indem sie eigene Vorerfahrungen an den vermittelten Inhalten schärfen und die Vielheit des aktuellen Weltwissens dazu erfahren und reflektieren. Sie entwickeln dadurch ein Bewusstsein, dass moderne Gesellschaften Migrationsgesellschaften sind, und erleben Menschen mit einer anderen Herkunftsgeschichte nicht als Stör-, sondern als Normalfall.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: E-Portfolio und E-Learning					SE
2	Gesellschaftsentwicklung, Migration und Integration					SE
3	Migrationsgeschichte und Migrationsgesellschaft					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Fachbezogener Überblick zu den Themen Migration, Asyl und Schule Einführung in das Arbeiten mit Portfolios zur Dokumentation der reflektierten Entwicklung des persönlichen und professionellen Lernpfades 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> Migrationsgeschichte als Weltkulturerbe Von der Willkommenskultur zum Integrationsalltag: Migrationsgeschichte und Migrationsgegenwart in Österreich und Europa 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen zu Asyl und Migration in Österreich und völkerrechtliche Fragen und Definitionen im Kontext Begriffsbestimmung „Migrationsgesellschaft“ und parallel relevanter Schlüsselbegriffe – politisch korrekte Ausdrucksweise Der „Nationale Aktionsplan für Integration“ (= NAP) sowie andere Konzepte und Projekte zu Asyl- und Integrationsfragen – Integrationsparameter und Indikatoren (NAP) Landkarte der Fördereinrichtungen und ihrer Wirkungsziele Aktuelle Zahlen, Daten und Indikatoren – letztjähriger Integrationsbericht Reflexion konkreter Fallbeispiele aus der schulischen Praxis 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV 1

- praktizieren eine wissenschaftliche Herangehensweise in der Reflexion ihres persönlichen und professionellen Lernens durch die Portfolioerstellung
- reflektieren die eigenen Normalitätserwartungen in ihren kulturellen Prägungen und ihrer kulturellen Gebundenheit

LV2

- reflektieren die Einwanderungsgeschichte Österreichs
- informieren sich über die jeweils gegenwärtigen Diskussionen und Diskurse zum Thema „Asyl“ und „Integration“
- verfügen über ein geschultes Basiswissen der globalen Menschenrechte sowie des Humanitären Völkerrechts und ihrer nationalstaatlichen Umsetzungen (Fokus Österreich)

LV 3

- sind mit der Rechtslage zu Migration, Integration und Asylverfahren vertraut und argumentieren in der Asyldebatte und in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen über Alltagsmeinungen hinaus
- erkennen die Notwendigkeit einer „Kultur der Anerkennung“ und wissen, dass jede „Integrationsarbeit“ Beziehungsarbeit ist
- überwinden stereotype Einstellungen und Vorurteile und können auf Basis objektiver Daten und einer politisch korrekten Sprache in einen Dialog treten
- haben Kenntnis von Integrations- und Migrationsprozessen und kennen Integrationsparameter im Kontext Migration
- entwickeln eine Bewusstheit für die kulturelle Dimension sozialer Interaktionen

Lehr- und Lernformen

Reflexionswerkstatt Bundesbetreuungsstelle „Traiskirchen“

Reflexionswerkstatt Caritas Wien

Impulsstatements

Learning Communities

Seminaristisches Arbeiten

Co-Teaching

Leistungsnachweise

Portfoliobeitrag (Dokumentation von Studienaufträgen)

Diskussionsbeiträge in Arbeitsgemeinschaften

Sprache(n)

Deutsch

7.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
	Migrationspädagogik, Konflikt, Kommunikation & Sprache					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x			x		1	5
Modulziel						
<p>Basierend auf den Auseinandersetzungen in Modul 1 lernen die Studierenden eine Vielfalt an pädagogischen Konzepten einer integrierten Migrationspädagogik für die Bildungsarbeit im schulischen und außerschulischen Kontext kennen und erreichen ein vertieftes Verständnis von Migrationspädagogik und ihrer Ziele. Die gewonnenen Einsichten und Kenntnisse sollen sie dazu befähigen, sowohl institutionelle Bedingungen wie auch Erziehung und Unterricht in divers zusammengesetzten Lerngruppen von jungen Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen professionell zu bewerten und Einblicke in die interkulturelle und transkulturelle Didaktik und Basiswissen zu fachspezifischen und fächerübergreifenden Konzepten.</p> <p>Studierende erlangen Wissen, Erfahrungen und Bewusstsein über die essentielle Rolle von Sprache und Kommunikation für die Integration und zur Konfliktprävention und Konfliktlösung. Sie eignen sich grundlegendes Wissen zu „Deutsch als Zweitsprache“, „Deutsch als Fremdsprache“ und Mehrsprachigkeit an und erfahren den Perspektivenwechsel von Unterricht in der Erstsprache oder Zweitsprache zu sprachensensiblem Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Dabei sollen sie Mehrsprachigkeit als Ressource im pädagogischen Handlungsfeld bewerten können.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Migrationspädagogik – Vielfalt pädagogischer Zugänge					SE
2	Sprache und Kommunikation und Konfliktkultur					SE
3	Reflexion des an Primärerfahrungsorten Erlebten auf persönlicher und professioneller Ebene					AG
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Begriffsfeld „Menschenwürde“ und Werte auf der Basis der Menschenrechte heute Schule als gesellschaftlicher Mikrokosmos und Ort sozialen Lernens Bildungswert, Bildungsaufgaben und Bildungserfolg in multiethnischer Gesellschaft <p>LV2</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache und Kommunikation im Migrations- und Integrationskontext Konfliktlösungsmodelle in diversen Settings und die Rolle von Sprache und Kommunikation Begriffs- und Bedeutungsklärungen: Deutsch als Muttersprache, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Besprechung konkreter Fallbeispiele aus der beruflichen Praxis</i> 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
<p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p> <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen das Diskriminierungspotential von Gruppenzuweisungen, Institutionen etc. finden besonders erfolgreiche Konzepte, neue Forschungsergebnisse und Projekte verschaffen sich Zugang zu Materialsammlungen für Schulen zu Integration, Migration und Mehrsprachigkeit, zu Flucht, Asyl und Migration 						

- explorieren Ergebnisse von inter/nationalen Vergleichsstudien – in Bezug auf Österreich – zur Sicherung des Schulerfolgs von Kindern und Jugendlichen aus Einwanderungsfamilien
- entwickeln prosoziale Kompetenzen und reflektieren migrationspädagogische Wissensbestände
- bewerten Fort- und Weiterbildungskonzepte qualitativ

LV 2

- verstehen den Zusammenhang zwischen Sprache, Kultur und Identität
- wissen um Prinzipien, Methoden und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs sowie des Erwerbs weiterer Sprachen
- wenden kindgemäße Spracherwerbsstrategien und altersadäquate Begriffe und Methoden zu deren Beschreibung und Vermittlung an
- kennen und entwickeln Methoden, wie ein praktisches Geschehen in verschiedenen Sprachen beschrieben werden kann (Spiele unter Anwendung verschiedener Sprachen, Translanguaging)
- erkennen die affektiven Unterschiede im Erwerb und in der Verwendung von Herkunftssprache und Zweitsprache und weiteren Sprachen

LV 3

- analysieren sprachliche, kulturelle und individuelle Voraussetzungen von ausgewählten Schüler/innen in Lernprofilen
- reflektieren die Auswirkung von Sprachkompetenzen auf die Lernprozesse einzelner Schüler/innen
- reflektieren interkulturelle, transkulturelle und soziale Kompetenzen (z.B. Benehmen, Höflichkeit, Register, Sensibilität für Sprachvarianten und Dialekte)

Lehr- und Lernformen

Reflexionswerkstatt Besuch ausgewählter NÖ Schulen mit hohem Migrantenanteil

Reflexionswerkstatt Rotes Kreuz Roter Halbmond

Reflexionswerkstatt exemplarisch ausgewählte NGOs

Reflexionswerkstatt UNHCR/Wien Impulsstatements vor Ort

Learning Communities

Seminaristisches Arbeiten

Impulsstatements

Co-Teaching

Leistungsnachweise

Portfoliobeitrag (Dokumentation von Studienaufträgen)

Diskussionsbeiträge in Arbeitsgemeinschaften

Sprache(n)

Deutsch

7.3 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
	Religion und Multikulturalität					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x			x		2	5
Modulziel						
<p>Basierend auf den Auseinandersetzungen in GMP 1 und GMP 2 lernen die Studierenden eine Vielfalt an pädagogischen Konzepten und Projekten zu Erziehung und Sozialisation aus interkultureller, transkultureller und interreligiöser Perspektive kennen. Die gewonnenen Einsichten und Kenntnisse sollen sie dazu befähigen, sowohl institutionelle Bedingungen wie auch Erziehung und Unterricht in mehrsprachigen und multikulturell zusammengesetzten Lerngruppen professionell zu bewerten. Darüber hinaus erlangen sie Einblicke in die interkulturelle und transkulturelle Didaktik und Basiswissen zu fachspezifischen und fächerübergreifenden Konzepten.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Wissen über Religionen, interreligiöses Verständnis und Dialog					SE
2	Leben mit der Komplexität einer multikulturellen Gesellschaft					SE
3	Reflexion des an Primärerfahrungsorten Erlebten auf persönlicher und professioneller Ebene					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multikulturalität und Transkulturalität im Spannungsfeld von Gesellschaft, Kultur und Religion • Basiswissen Interreligiöser Dialog (Fakten über Weltreligionen, Theorie des interreligiösen Dialogs: ideographische, generalisierende, initiierende Funktion) • Interreligiöses Wissen für Identitätsförderung und Verständigung • Einstellungen, (religiöse) Orientierungen, das religiöse Selbstverständnis (Werte und Praxis) von Migrantinnen/Migranten unterschiedlicher Herkunft und diversen Hintergrunds und der Mehrheitsbevölkerung in der multikulturellen Gesellschaft • Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Hintergründe und Beweggründe von Extremismus, Rassismus, Fanatismus, Radikalismus und Fundamentalismus • Einführung in die Grundlagen des Islam, seine Beziehung zu anderen Religionsgemeinschaften in Niederösterreich und in Österreich • Alltagsreligion und gesellschaftliche Lebenspraxis im Schulalltag (Traditionen) <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit versus Gleichwertigkeit • Kulturalisierung – Ethnisierung, Diskurs Migrationsandere • Inter- und plurikulturelle Kompetenz als Differenzlinie im Konzept der Diversität und den Schlüsselkonzepten zu Inklusion • Interkulturelle und transkulturelle Schulkultur im Kontext aller Aufgabengebiete von Lehrerinnen/Lehrern <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichts- und Schulentwicklung in der multikulturellen und multireligiösen Schule: Konstruktive Beispiele für einen gelungenen interreligiösen Dialog im schulischen Bereich 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolventinnen/die Absolventen ... LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass die Grundlage erfolgreicher interkultureller und interreligiöser Bildung und Erziehung die Vergegenwärtigung der Realität unserer Migrationsgesellschaft ist • verfügen über ein integriertes Wissen zum interreligiösen Dialog • reflektieren die alltägliche Lebenspraxis vor dem Hintergrund alltagsreligiöser Erfahrungen und Traditionen LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • verstehen, dass interkulturelles/multikulturelles/transkulturelles Lernen einen beidseitigen und dynamischen Lernprozess zwischen Personen unterschiedlicher Kulturen beschreibt • kennen die Theorie und Ausprägungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung der „interkulturellen Pädagogik“ und der „transkulturellen Pädagogik“, und von interreligiösen Überschneidungssituationen, die Gemeinsamkeiten und Trennendes der verschiedenen Gruppen anerkennen
Lehr- und Lernformen
<i>Reflexionswerkstatt der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich</i> <i>Reflexionswerkstatt Jüdisches Museum Wien</i> Impulsstatements Learning Communities Seminaristisches Arbeiten Co-Teaching
Leistungsnachweise
Portfoliobeitrag (Dokumentation von Studienaufträgen) Diskussionsbeiträge in Arbeitsgemeinschaften
Sprache(n)
Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs Migration, Asyl & Schule tritt mit 01.10.2020 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.